

Hotel Waldstätterhof, Luzern

Bauherr

Stiftung Alkoholfreie Betriebe
Hochbühlstrasse 7
6003 Luzern

Architekt

Carlos Antonietty
Müller + Antonietty AG
Bürgenstrasse 23
6005 Luzern
www.antonietty.ch

Elektroplanung

Edwin Würsch AG
Ingenieur-Büro für Elektroplanung
Engelbergstrasse 37a
6370 Stans NW
Tel. 041 618 60 60
Fax 041 618 60 65
info@e.wuersch.ch

Bauingenieur

Bernhard Trachsel
dipl. Bauingenieur ETH / SIA / USIC
Lidostrasse 5
6006 Luzern
Tel. 041 370 50 05
Fax 041 370 50 85
info@trachsel-ing.ch

Umgestaltung und Renovation des Erdgeschosses im Hotel Waldstätterhof Luzern Restaurant «Hof» / Réception / Lobby / Backoffice

GEDANKEN DES ARCHITEKTEN

Ausgangslage

Das Hotel Waldstätterhof gehört mit seiner Fassadengestaltung, welche im Jahre 2000 architektonisch wiederhergestellt wurde, zu den repräsentativsten Bauwerken der letzten Jahrhundertwende in Luzern. Das Hotel wurde 1900 vom erfolgreichsten Luzerner Hotelarchitekten Emil Vogt gebaut. Von den ursprünglichen Innenräumen ist nur das Treppenhaus mit Jugendstilgasmalereien von Huber-Stutz erhalten. Ebenfalls war vor dem jetzigen Umbau im Erdgeschoss nichts mehr von der ursprünglichen Grosszügigkeit und Klarheit zu erkennen. Das ganze Erdgeschoss hatte im Laufe der Jahre durch verschiedene Umbauten an Attraktivität verloren.

Dank der Initiative der «Stiftung Alkoholfreie Betriebe Luzern SGF» und des von ihr durchgeführten Wettbewerbs und später erteilten Planungskredits konnte der Umbau des Erdgeschosses (Réception, Lobby, Restaurants, Office) realisiert werden.

Idee / Entwurfs-Konzept

Vor diesem historischen und architektonischen Hintergrund dieses Bauwerkes





war es uns wichtig, ein neues, schlichtes und zeitloses Entwurfskonzept in dieser historischen Hülle sorgfältig zu integrieren und dabei die ursprünglichen Qualitäten wie Grosszügigkeit, Klarheit und Attraktivität wieder zu aktivieren. Gleichzeitig sollte dieses Konzept auch die von der «Stiftung Alkoholfreie Betriebe Luzern SGF» neu formulierten, zeitgemässen und zukunftsgerichteten Anforderungen an die Architektur und Einrichtung (Innenarchitektur) erfüllen.

Das neue Entwurfskonzept basiert auf den drei Prinzipien

1. Attraktivität und Spannung
2. Grosszügigkeit und Atmosphäre
3. Behaglichkeit und Intimität

1. Attraktivität & Spannung

Der ganze öffentliche Bereich wird mittels eines gestalterischen «Roten Fadens» zusammengehalten, welcher den Bezug von Aussen und Innen bildet.

Die Gangwand von der Réception bis zum Restaurant ist rot hervorgehoben. Beim Passieren des Hotels Waldstätterhof realisiert man von der Strasse aus, dass im Erdgeschoss etwas neues und attraktives realisiert wurde.

Die «Rote Wand», welche sich über das ganze Erdgeschoss erstreckt, erzeugt nicht nur Neugier, sondern auch Einheit und Spannung im Zusammenspiel mit





der restlichen fein abgestimmten Farbgebung und Materialisierung.

2. Grosszügigkeit & Atmosphäre

Um die gebildete Einheit und Attraktivität nicht mit harten Trennungen zu unterbrechen und somit die erzielte Grosszügigkeit zu verstärken, wurden weiche Raumtrennungen mit sogenannten Lichtvorhängen benutzt. Diese Lichtvorhänge sind aus satinierem Glas realisiert worden. Die Wände sind je nach ihrer Position, Stellung und Funktion im Grundriss unterschiedlich stark satiniert, so dass die gewünschte Transparenz, Atmosphäre oder Intimität erzielt wird. Um die Wirkung zu verstärken, sind einige Glaswände von innen beleuchtet und erzeugen diffuses Licht.



3. Behaglichkeit & Intimität

Das Behaglichkeitsgefühl wird durch die Neugestaltung eines neuen Säulenganges von der Réception bis zum Restaurant erzielt. Die Säulen übernehmen teilweise wieder ihre ursprüngliche, statische Funktion.

Jede Säule teilt somit den Raum in vier kleinere Zonen und bildet automatisch die Möglichkeit von Sichtschutz und Intimität.

Dank

Ohne die innovative und offene Unterstützung der Baukommission «Stiftung Alkoholfreie Betriebe Luzern SGF» wäre die gelungene Realisierung des Umbaus nicht so reibungslos abgelaufen. Auch gilt mein Dank dem kantonalen Denk-

malpfleger Herrn Dr. Georg Carlen sowie dem Stadtarchitekten Herrn Jean-Pierre Deville, welche mit ihrer Unterstützung den Umbau förderten.

Herrn und Frau Graber, Direktoren des Hotels Waldstätterhof und allen MitarbeiterInnen ist ein spezieller Dank auszusprechen; haben sie doch mit unermüdlichem Einsatz und Verständnis all die Unannehmlichkeiten eines komplexen Umbaus ertragen und zum guten Gelingen beigetragen. Während des gesamten Umbaus blieben Hotel und Restaurant in Betrieb.

Doch was wäre eine Baustelle ohne professionelles und fachmännisches Handwerk! Ein spezieller Dank geht daher an die vielen qualifizierten Unternehmen der Stadt und Agglomeration Luzern, welche einen solch gelungenen Umbau erst recht ermöglichten.

Carlos Antonietty, Architekt



simetaflex

Profitieren beim Investieren...

... natürlich mit Simeta, ihrem Spezialisten für (die Planung, Produktion und Installation von) Grossküchen-Einrichtungen:

- gewinnbringende Betriebsabläufe
- flexible Einsatzmöglichkeiten
- zufriedene Gäste

Wir beraten Sie gerne.

... *innovativ und kreativ*

★ ★ ★ **simeta ag**
Grossküchen-Einrichtungen

Hauptsitz und Fabrikation: 5524 Niederwil
Tel. 056 / 618 33 33 Fax 056 / 618 33 34
e-mail mail@simeta.ch www.simeta.ch

Ich will profitieren:

- Bitte senden Sie mir eine Dokumentation.
- Bitte rufen Sie mich an.
